

Kleine Anfrage Tom Berger (FDP)/Milena Daphinoff (CVP)/Marianne Schild (GLP)/Manuel C. Widmer (GFL): Gastronomie in der unteren Altstadt – wirklich kein Handlungsbedarf?

Der Berner Stadtrat hat an seiner Sitzung vom 31. Oktober 2019 das interfraktionelle Postulat „Gastromeile in der unteren Altstadt“ einstimmig erheblich erklärt. Zentrale Forderung war die Erarbeitung eines Konzepts für die untere Altstadt, damit FussgängerInnen, AnwohnerInnen, VelofahrerInnen, Lieferanten, Gewerbe- und Gastrobetriebe bestmöglich miteinander leben und wirtschaften können. Am 09. Dezember 2020 veröffentlichte der Gemeinderat seinen Prüfungsbericht, der so zusammengefasst werden kann, dass das geforderte Konzept unnötig sei.

Wenige Monate später wurde einem Restaurant in der unteren Altstadt faktisch die wirtschaftliche Existenzgrundlage entzogen. In einer anderen Gasse der unteren Altstadt kommt es vermehrt zu Konflikten zwischen Anwohnerinnen und den dort angesiedelten Gastronomiebetrieben bzw. deren Gäste.

Wir bitten den Gemeinderat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie stuft der Gemeinderat die Entwicklung in der unteren Altstadt in den letzten Monaten ein?
2. Ist der Gemeinderat weiterhin der Meinung, dass die Erarbeitung eines Konzepts für ein urbanes mit- und nebeneinander in der unteren Altstadt nicht notwendig ist?

Bern, 09. Juni 2021

Erstunterzeichnende: Tom Berger, Milena Daphinoff, Marianne Schild, Manuel C. Widmer

Mitunterzeichnende: Yasmin Amana Abdullahi, Florence Schmid, Vivianne Esseiva, Ursula Stöckli, Lionel Gaudy, Michael Ruefer, Dolores Dana, Salome Mathys, Maurice Lindgren, Corina Liebi, Simon Rihs, Remo Sägesser, Janina Aeberhard

Antwort des Gemeinderats

Der Gemeinderat hat am 9. Dezember 2020 mit der Beantwortung des Interfraktionellen Postulats FDP/JF, GL/JGLP, BDP/CVP (Claudine Esseiva/Marianne Schild, GLP/Milena Daphinoff, CVP): Gastromeile in der unteren Altstadt aufgezeigt, was er unternimmt, damit die verschiedenen Anspruchsgruppen in der Unteren Altstadt miteinander und nebeneinander leben und wirtschaften können.

Zu Frage 1:

Das Zusammenleben der verschiedenen Anspruchsgruppen in der Unteren Altstadt funktioniert nach Einschätzung des Gemeinderats gut. Dies unter anderem dank dem Konzept Nachtleben, das als Massnahme eine Vermittlungsstelle Nachtleben beinhaltet. Diese Vermittlungsstelle trägt dazu bei, dass es zu weniger Konfliktfällen zwischen den Anwohnenden und dem Gastgewerbe kommt. Die Situation in der Unteren Altstadt hat sich seit Dezember 2020 nicht verändert. Die Schliessung des Restaurants Chun Hee ist eine Ausnahme.

Zu Frage 2:

Im Jahr 2018 beauftragte der Gemeinderat die Stadtverwaltung, auf der Grundlage des Verkehrskonzepts Wirtschaftsstandort Innenstadt eine Lösung für die Entlastung der Gassen der Unteren Altstadt von Personenwagen auszuarbeiten. Mit diesen Arbeiten und dem Konzept Nachtleben bestehen bereits gute Grundlagen für ein funktionierendes Zusammenleben der verschiedenen Anspruchsgruppen. Den Anliegen des Vorstosses wird der Gemeinderat zudem im Rahmen der

anstehenden Erarbeitung des UNESCO-Managementplans für die Altstadt von Bern Rechnung tragen.

Bern, 30. Juni 2021

Der Gemeinderat